

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Selig sind die Friedensstifter

Selig – ein selten gewordenes Wort, vom Aussterben bedroht.

Kümmert sich es fort in Bier-, Schnaps- und Weinseligkeit. Geistige Vernebelung. Selig, wer nichts mehr mitbekommt. Der unselige Kater kommt gewiss.

Glücklich, wer nicht benebelt ist. Selig, wer einen klaren Kopf behält und sich nicht besoffen machen lässt von Parolen und Worthülsen.

Selig sind die Friedfertigen – manche denken, so stünde es in der Bibel. Friedfertig – das klingt, als sei der Friede fertig, abgeschlossen, abgehakt. Friedfertigkeit als Sanftmut, eine Gesinnung, die den Frieden liebt.

Aber in der Bibel steht: selig sind die Friedensstifter, die pacifici, Pazifisten also oder, gut griechisch, die Eirenopoioi, die, die den Frieden tun. Akteure also, nicht nur Gesonnene.

Frieden, Shalom, Salam ist nicht, er geschieht. Und damit er geschieht, muss er getan werden. Wenigstens einer muss anfangen.

Aber wie? Wie schafft man Frieden? Manche sagen: Friede muss bewaffnet sein, damit ein Aggressor zurückschreckt vor möglichen Aggressionen oder eine Aggression wenigstens gestoppt werden kann.

Damals, nach Türkenbedrohung und Schmalkaldischem Religionskrieg, hat Kurfürst Moritz diesen Kanonenhof bauen lassen.

Andere sagen: Frieden schaffen ohne Waffen, denn Waffen bedrohen, machen Angst und Angst ist kein guter Ratgeber.

Waffen – Schutz oder Bedrohung, Schutz und Bedrohung?

Frieden schaffen – die Waffen nieder, oder nie wieder wehrlos?

Friedfertig ist gut, aber reicht nicht. Für den Frieden muss man sorgen, ihn leben.

Jeder muss seine Art finden,

Frieden zu leben;

selig, wenn es gelingt,

und sei es auch nur manchmal.

(Gedanken zur Nacht der Innenstadtkirchen am 6.6.09)



15. Jahrgang
4. Ausgabe
August / September 2009

Veranstaltungen und Ausstellungen zu Calvins 500. Geburtstag

Um den 10. Juli 2009, Calvins 500. Geburtstag, häufen sich die Veranstaltungen. Über zwei soll berichtet werden.

Genau am 10. Juli fand in der Französischen Friedrichstadt-Kirche Berlin der Festakt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und des Reformierten Bundes statt. Dort sprachen der Bundesaußenminister Steinmeier, selbst ein Reformierter, der Vorsitzende des Rates der EKD, Bischof Huber, der Moderator des Reformierten Bundes, Pfarrer Bukowski, und der Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas, der Schweizer Pfarrer Thomas Wipf. Die Veranstaltung wurde umrahmt von musikalischen Beiträgen einer Vokalgruppe und stilvollen Rezitationen von Calvintexten. Alle Redner betonten die bleibende Bedeutung Calvins als Motor für den Übergang der Reformation zu einer globalen Bewegung, als Animator der Menschen, sich in Reformen einzubringen, und als Impulsgeber für eine Gesellschaft, in der Reden und Tun nicht auseinanderklaffen dürfen, und in der der Gemeinschafts-

gedanke eine zentrale Bedeutung hat. An der Veranstaltung in Berlin waren vier Glieder der Evangelisch – reformierten Gemeinde Dresden aufmerksame Zuhörer.

In der Hugenottengründung Bad Karlshafen, einer Kleinstadt nördlich von Kassel, fand vom 10. bis 12. Juli ein Hugenottenfest statt. Rings um den kleinen Hafen herrschte buntes Markttreiben, konnte man Kunsthandwerkern zuschauen, sich an vielerlei Musik erfreuen, oder Ausstellungen in der Kirche, im Deutschen Hugenotten-Museum oder im Weinhaus Römer besuchen. Höhepunkte waren der Festgottesdienst im Rathausgarten und ein szenisches Gespräch über Calvin. Hier wurde Calvins herausragende kirchen- und gesellschaftsprägende Wirkung erläutert. Im Hugenotten-Museum läuft noch bis zum 31. Oktober 2009 die Ausstellung „Sie hatten Calvin im Gepäck“, die anhand von Ausstellungsstücken zeigt, wie sich das Gemeindeleben der französischen Protestanten nach calvinischem Vorbild gestaltete und wie Calvins Lehre in Deutschland weiterwirkte. Zur Ausstellung gibt

es ein ausführliches Begleitbuch zum Preis von 9 Euro.

Zu erwähnen ist auch, dass der Reformierte Kirchenkreis der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKMD) neben der Wanderausstellung des Reformierten Bundes eine eigene ergänzende Wanderausstellung „Johannes Calvin und die Reformierten in Mitteldeutschland“ auf die Beine gestellt hat. Zu letzterer gibt es für 9 Euro ein Begleitbuch, in dem sich u.a. auch ein umfänglicher Beitrag von mir befindet, der Calvins Erbe herausstellt. Die Ausstellung läuft bereits in Wörlitz (Evangelische Kirche Anhalts). Für die EKMD wird sie am 16.08.2009 in der Wallonerkirche Magdeburg eröffnet. Sie ist später auch in Halle, Burg, Haldensleben, Halberstadt und Ziesar zu sehen. An diesen Orten werden sowohl die 14 Tafeln der Wanderausstellung des Reformierten Bundes als auch die 14 Tafeln der EKMD gezeigt.

Eberhard Gresch

Wege zur Seligkeit

Bei den Reformierten herrschte Werkstattatmosphäre - schreibt eine der Dresdener Zeitungen über die Nacht der Innenstadt-Kirchen am 06.06.09. Richtig, und das war auch so gewollt.

Eine thematisch orientierte Nacht sollte es werden, im Unterschied zur Nacht der Kirchen, wo jede Gemeinde machen konnte, was sie wollte. Diesmal haben sich die Innenstadtgemeinden auf die Seligpreisungen am Anfang der Bergpredigt geeinigt und die einzelnen Seligpreisungen unter sich aufgeteilt. Gestalterisch hatte jede Gemeinde ihre Freiheit, nur sollten die Programme so sein, dass Besucher von einer Kirche zur anderen gehen können ohne das Gefühl haben zu müssen, sie würden etwas Entscheidendes verpassen.

Unser Vorbereitungsteam – Familien Balzer und Donner und Herr Auenmüller – hat deshalb ein kleines Programm aus Texten, Musik und Bildern zusammengestellt zu unserer Seligpreisung: „Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Gottes Kinder heißen“.

Dieses 25-Minuten-Programm lief dann dreimal an diesem Abend. Die entscheidende Frage war nun aber, was passiert zwischen den Programmen? Wie verhindert man, dass „Löcher“ entstehen. Wir haben deshalb im Kirchsaal Aufsteller verteilt mit Zitaten und Sprüchen zu denen sich die Besucher schriftlich an den Tafeln äußern konnten. Zu Helmut Schmidts Satz: „Mit der Bergpredigt kann man die Welt nicht regieren“ konnte man sich äußern, oder zu dem DDR-Slogan:

„Der Friede muss bewaffnet sein“. An den anderen Tafeln stand noch: „Wenn Religionen Frieden stiften, geht der Frieden stiften“, „Frieden wird nicht zwischen Freunden, sondern zwischen Feinden geschlossen“ (J. Rabin); „Frieden ist wertvoller als ein Stück Land“ (A. el-Sadat); „Es gibt keinen Weg zum Frieden, der Friede ist der Weg“ (M.Gandhi).

Nach anfänglichem Zögern ist diese Form der Kommunikation dann gut angenommen worden.

Schauen konnte man aber auch. An einer Wand waren alle Träger des Friedensnobelpreises aufgelistet mit dem Jahr und dem Grund der Verleihung. Man konnte auch Vorschläge machen, wem man den Nobelpreis 2009 zuerkennen würde. Der erste Name, der geschrieben wurde, war der des katholischen Theologen Hans

Küng mit seinem Weltethosprojekt.

Weil zum Frieden unbedingt Essen und Trinken gehört, das Gastrecht heilig ist, haben wir unser noch vom Fernsehgottesdienst vorhandenes Tor aufgebaut. An der Außenseite der Pfosten hingen etliche Zeitungsartikel mit Berichten über verschiedene Arten und Formen von Gewalt. Dahinter war der ge-

schützte Raum der Gastfreundschaft und man konnte bei Brot, Käse und Wein ins Gespräch miteinander kommen. Das ist auch ausgiebig geschehen. Bei den Gesprächen ging es natürlich nicht nur um Krieg und Frieden, sondern ganz oft auch um die Frage: Wer sind die Reformierten, was unterscheidet sie von den anderen? Zum Glück waren auch immer einige Gemeindeglieder

da, die dazu auch Auskunft geben konnten. Die Bilanz des Abends ist positiv. Es waren zwar keine Heerscharen da, aber viele Interessierte.

Allen, die sich hier engagiert haben, sei herzlich gedankt.

Gottesdienst in Neukirch

Werkstattgottesdienst im Wortsinne konnte erleben, wer mit in Neukirch war bei Familie von Kleist. Inmitten von alten Webstühlen feierten wir dort am 27.06. Gottesdienst. Passend zum Ambiente war auch - rein zufällig - der Predigttext vom armen Lazarus und dem Reichen, der sich köstlich kleidete in Purpur und Leinen. Aber es ist bis heute immer noch ein Unterschied bei feinem Leinen, ob man sich darin kleidet oder davon leben muss. Die Lausitz gehört zu Niederschlesien und da erinnern

wir uns natürlich an den Schlesischen Weberaufstand und die Graphiken von Käthe Kollwitz.

Auch heutzutage können die wenigen noch übriggebliebenen Leinenmanufakturen keine großen Sprünge machen, aber nach Zeiten, wo Leinen der Geruch von Armseligkeit anhaftete (Sackleinen) kommt er nun wieder zu Ehren. Wer wissen will, was man aus Leinen alles machen kann, komme nach Neukirch.

Nach dem Gottesdienst und dem Mittagessen, zu dem Familie von Kleist geladen hatte, haben

wir einen Rundgang durch den Ort gemacht und gestaunt, was sich auch hier alles getan hat.

Zum Kaffeetrinken haben wir dann viele Geschichten rund um das Leinen gehört und gar nicht gemerkt, wie schnell die Zeit verging. Beim Abschied haben wir beschlossen, im nächsten Jahr kommen wir wieder nach Neukirch. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Familie von Kleist für den schönen Tag.

Veranstaltungen

Spätsommerfest am Mittwoch, dem 02.09.

Vielleicht zum letzten Mal haben wir am **02.09.** die Seniorentanzgruppe aus Halle zu Gast. Frau Riehl, die langjährige Leiterin ist von Halle weggezogen, aber in diesem Jahr wollte sie noch einmal mit ihrem alten Kreis nach Dresden kommen. Wie immer verbinden wir das mit einem Fest im Seniorenheim. Wir werden Tänze sehen, die seniorengeeignet sind, und wir werden auch selber mittun können - übrigens auch, wenn man noch nicht Senior oder Señorita ist. Beginn ist 14.30 Uhr mit dem Kaffeetrinken und beschlossen wird der Tag mit einem Grillabend ab etwa 17.15 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Kriegsbeginn vor 70 Jahren

Aus Anlass des Kriegsbeginns laden die Nagelkreuzgemeinden (Diakonissenhaus, Hosterwitz, Kreuzkirche, Frauenkirche) am **01.09.** zu einem deutsch-polnischen Gedenkweg ein. Er steht unter dem Leitwort: "Erinnern - Versöhnen - Begegnen". In diesem Zusammenhang wird es mehrere Veranstaltungen in der Innenstadt geben.

18.00 Uhr ist dann ein ökumenischer Gottesdienst in der Frauenkirche. Mit einer deutsch-polnischen Begegnung klingt der Abend auf dem Neumarkt aus. Nähere Informationen auf der Internetseite der Frauenkirche: www.frauenkirche-dresden.de

Hauskreis bei Weyhmans

Der nächste Hauskreis findet am Sonnabend, dem **04. September, 16.00 Uhr.** Ermelstr. 6 statt (Tel. 3102843). Thema: Wirtschafts- und Sozialethik bei Calvin.

Gemeindegwandertag in der Sächsischen Schweiz

Der Gemeindegwandertag findet am **Sonnabend, 05.09.2009**, statt. Der Weg oder das Ziel sind der Panoramaweg von Bad Schandau nach Lichtenhain. Von diesem in den letzten Jahren neu hergerichteten Weg bieten sich wunderschöne Ausblicke auf die Berge und Kuppen der Sächsischen Schweiz.

Wir treffen uns um 10.45 am Markt in Bad Schandau an der Information.

Als Anfahrtsmöglichkeiten bieten sich sowohl straßen- als auch bahngebundene Verkehrsmittel an. Autofahrer haben die Möglichkeit ihren Wagen am Parkplatz an der Elbe abzustellen. Benutzer der S-Bahn sollten die S-Bahn nehmen, welche 9.30 Uhr am Hauptbahnhof abfährt und 10.16 Uhr auf dem Bahnhof Bad Schandau eintrifft. Dort besteigt man die Fähre in Richtung Bad Schandau (Stadt).

Ab Bad Schandau besteigen wir die alte Burgruine und setzen dann die Wanderung auf dem Panoramaweg über Altendorf, Mittelndorf bis Lichtenhain fort. In Lichtenhain gibt es eine schöne Einkehrmöglichkeit. Dessen ungeachtet sollten sich alle Wanderer mit Getränken und etwas Verpflegung ausstatten. Von Lichtenhain wird abgestiegen zum Lichtenhainer Wasserfall, von wo eine Busverbindung zum Bahnhof und Parkplatz Bad Schandau besteht. Für die Wanderung muss mit 5 Stunden gerechnet werden.

Die Wanderleitung liegt bei Herrn Globig.

Rumänienfahrt 09. – 15.09.

In der Zeit vom **09.-15. September** wird wieder eine Gemeindegruppe unsere Partnergemeinde in Maroscsucs besuchen. Bei diesen Fahrten bringen wir auch immer etwas Geld dorthin. Man kann zwar in Rumänien alles kaufen, aber fast zu denselben Preisen wie bei uns und das bei 50 – 100 Euro Rente. Spenden nimmt das Gemeindebüro entgegen.

Familienfreizeit vom 25. - 27.09.

Zum gemeinsamen Wochenende eingeladen sind Groß- und Kleinfamilien vom 25. – 27.09. Wie schon vor drei Jahren sind wir diesmal wieder in Schellerhau, dem alten Domizil der Reformierten Gemeinde in den 50iger und 60iger Jahren. Das Haus ist ein Selbstversorgerhaus. Anmeldungen bis spätestens 20.08.09, Einzelheiten dann per Brief. Selbstbeteiligung pro Person 20,- € (Kinder ab 7 Jahren 10,- €) für Verpflegung und Übernachtung. Wem es schwerfällt, diesen Betrag aufzubringen – bei großen Familien z. B. – kann einen formlosen Beihilfeantrag an das Diakonat richten.

Vorschau

Im Zusammenhang mit dem Calvin-Jahr laden wir herzlich ein zu einem Gemeindeabend am **Freitag, dem 23.10.** über den Genfer Psalter. Psalmen gehören ja zum Herzstück reformierter Liturgie. Prof. Wagner aus Detmold wird uns ein Stück mit den Hugenottischen Psalmen vertraut machen. Dabei werden wir nicht nur hören, sondern auch selber singen.

Herr Christian Gruhl schrieb uns diesen Brief:

Wir machen Musik, komm und mach mit!

Der Verein Dresdner Stadtkapelle e.V. bedankt sich bei der Gemeinde, über die im letzten Jahr eingesammelte Kollekte zu Unterstützung der Jugendarbeit. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen ein Instrument in die Hand zu geben, damit sie später nicht aus Frust und Langeweile Steine in die Hand nehmen oder gar Waffen benutzen. Von dieser Initiative können auch die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde profitieren und ein Instrument erlernen. Begonnen wird in der Regel mit dem Blockflöten – Unterricht, um auch Noten kennen zu lernen.

Die Unterrichtsstunde pro Kind beträgt 6.50 € für 45 Minuten Unterricht wobei jeweils 3 Kinder daran teilnehmen. Auch Freunde und andere Kinder können daran gemeinsam teilnehmen. Der Preis einer Blockflöte liegt bei ca. 20,00 € und ist damit auch für die meisten Eltern machbar. Durch Spenden aus der Gemeinde kann diese Kinder- und Jugendarbeit unterstützt werden. Eine weitere Musikausbildung kann mit Instrumenten des Vereins erfolgen. Erwachsene, die bereits ein Instrument beherrschen, sind eingeladen, an den wöchentlichen Proben teilzunehmen.

Die Proben finden jeden Dienstag, 19,00 Uhr, im Goldenen Lamm., Leipziger Straße statt, in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde in Dresden.

Weitere Infos erhalten sie über Tel 0361 - 40 10 943 - Christian O. Gruhl

Für die großartige Unterstützung nochmals herzlichen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Christian O. Gruhl



Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

- 03.08.1934 75 J. Renate Winkler, Dresden
- 16.08.1909 100 J. Gertrud Neumann, Weinböhla
- 16.08.1944 65 J. Monika Knobloch, Freital
- 17.08.1934 75 J. Ulrich de Haas, Dresden
- 26.08.1934 75 J. Gisela Räubig, Dresden
- 15.09.1916 93 J. Annemarie Bieler, Dresden
- 19.09.1939 70 J. Juliane Schütze
- 22.09.1939 70 J. Wolfgang Klanthe, Dresden
- 22.09.1944 65 J. Horst Zitzmann, Dresden
- 24.09.1944 65 J. Rolf Glade, Dresden

Getauft wurde:

21.06.09 Ida und Jasper Tacke, Dresden

Getraut wurden:

19.07.09 Anne-Ruth Gertrud und Mike Günther Hauptmann, Dresden

Heimgerufen wurde:

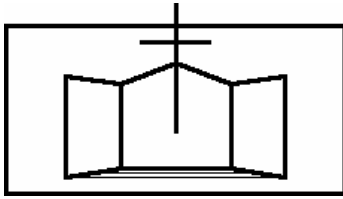
Frau Ilse Grotegut, Dresden am 05.07.09 im Alter von 90 Jahren
Frau Regina Gruhler, Dresden am 18.07.09 im Alter von 80 Jahren



„Er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Ps. 91, 11



Veranstaltungskalender



Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

Einzelzimmer mit Dusche, WC, TV inklusive Frühstück	pro Nacht 60,00 € / Person
Doppelzimmer mit Dusche, WC, TV inklusive Frühstück	pro Nacht 75,00 € / 2 Personen
Ferienwohnung mit 2 Zimmern für 4 Personen/63 m ²	ab 90,00 € pro Nacht

Die Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19%.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder
schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an zimmer-dresden@t-online.de

Gottesdienste

In Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**

02.08. Sonntag Pfr. Hanno Schmidt

09.08. Sonntag Pfr. Gerhardt Uhle

16.08. Sonntag Dipl.-theol.
Elisabeth Naendorf

23.08. Sonntag Pfr. Dr.
Michael Müller

30.08. Sonntag Dr. Jürgen Müller

06.09. Sonntag Pfr. Vesting
Familiengottesdienst

13.09. Sonntag Diakon
Falko Gombert

20.09. Sonntag Pfr. Vesting

27.09. Sonntag Dr. Jürgen Müller

In **Meißen** im Gemeindehaus der Frau-
enkirche (am Markt), Samstag
19.09.

10.00 Uhr Pfr. Vesting

In **Freiberg** im Gemeinderaum der
Petrikerkirche, Mittwoch

23.09. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

Arbeitskreise

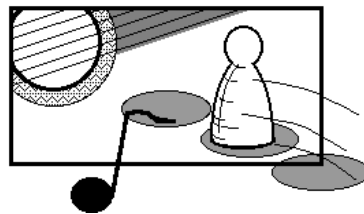
Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr am 01.09.

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat
18.00 Uhr im Gemeinderaum
05.08. 02.09.



Kinder und Jugendliche

Konfirmanden

Nach der Sommerpause müssen
wir neu festlegen, wann wir uns tref-
fen. Das werden wir am Sonntag,
dem 06.09., nach dem Gottesdienst
besprechen.

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat
05.08. 15.00 Uhr
fällt wegen Urlaubs aus

02.09. 15.00 Uhr
Spätsommerfest,
(siehe Seite 3)

Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag, 17.00 Uhr
27.08. entfällt
24.09. Johannesevangelium 3+4

Gemeindestammtisch

03.09. 19.30 Uhr

Hauskreis bei Weyhmanns

Sonnabend, 04.09.09, 16.00 Uhr
„Wirtschafts- und Sozialethik bei
Calvin“

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr,
in der Kreuzkirche
(Schützkapelle)



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 22.07.2009

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting

Satz & Layout: Barbara Donner

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Seniorenheim: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-35
Fax: 43823-370

Gemeinde im Internet:

www.ev-ref-gem-dresden.de
www.kanonenhofkirche-dresden.de

e-mail:

ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Seniorenheim im Internet:

www.seniorenheim-dresden.de

e-mail:

seniorenheim-dresden@t-online.de

Bankverbindung:

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

LKG Sachsen e.G. Dresden

BLZ: 850 951 64

Kt.-Nr. Gemeinde: 10 1053 024

Kt.-Nr. Seniorenheim: 10 1053 032

Kt.-Nr. „Für mildtätige
Zwecke Seniorenheim“: 10 1053 075